

Wenn Hannes mit Lina anbändelt

„Niederdeutsche Heimatbühne“ der KG Pängelanton probt für ihr neues Stück „Aals unner een Dak“

Von Hendrik Heft

MÜNSTER-GREMMENDORF. Der Kuchen ist gebacken, das Haar gekämmt und der Kaffee gekocht: Friedel, eine Witwe mittleren Alters, hat ihre befreundeten Nachbarinnen Marga und Lina und ihren Bruder Hannes in ihr Wohnzimmer eingeladen, um ihren Einzug in das Mietshaus vor knapp 40 Jahren zu feiern. Soweit zum Inhalt des Stückes „Aals unner een Dak“, das die Theaterfreunde der „Niederdeutschen Heimatbühne“ der Karnevalsgesellschaft (KG) Pängelanton am Sonntag (26. Oktober) um 18 Uhr auf die Bretter der Bühne ihres Vereinslokals „Friedenskrug“ bringen wollen. Was wieder klingt, gewinnt durch die Affäre des verlobten Hannes mit Lina und der just an diesem Tag eintreffenden Nachricht vom Verkauf der Wohnungen aller drei Frauen immer mehr an Fahrt und fordert durch seine Dialoge zum Lachen heraus.

Seit dem Sommer üben die Darsteller für den Zweakter aus der Feder von Axel Zierer und Esther Rager, den Gaby Schniggendiller, Regisseurin und selbst eine der Hauptfiguren, aus dem Hochdeutschen übersetzte.



Obwohl verlobt, bändelt Hannes (Peter Kühnel, v.l.) lieber mit Lina (Rosi Jolink) an, was beim Kaffeeklatsch mit ihren Freundinnen Marga (Helga Schoppmeier) und Friedel (Gaby Schniggendiller) für Furore sorgt.

Foto: Hendrik Heft

„Das norddeutsche Platt ist allem mit seinen schrulligen Dialogen, die im Dialekt zwar fremd, doch ungekünstelt und wie für die Gejüngsten Proben, warum sie nicht fertiges niederdeutsches Stück übernahm. Vorher, besticht die Geschichte.

Noch hatte es an manchen Stellen, und Souffleuse Rosi Berg musste helfen, was sich bis zum Auftakt aber gelegt haben dürfte. Neben der Erstaufführung gibt.

WN 23. 10. 44